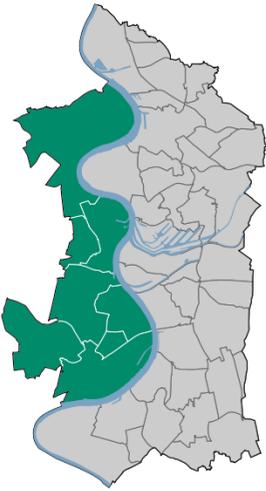


# AUS DEM WESTEN

RHEINHAUSEN | HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

## SERVICE

Heute



### APOTHEKEN

- Kranich-Apotheke, Rumeln, Dorfstr. 62 d, ☎(02151)409977.
- Apotheke am Neumarkt, Moers, Moers-Mitte, Neumarkt 15 - 17, ☎(02841)880090.

### MESSEN & MÄRKTE

- Wochenmarkt Bergheim, 8-13 Uhr, Marktplatz, Alfred-Hitz-Platz.
- Wochenmarkt Friemersheim, 8-13 Uhr, Marktplatz, Kaiser-/Kronprinzenstraße.
- Wochenmarkt Homberg, 8-13 Uhr, Marktplatz, Bismarckplatz.

### SPIEL, HOBBY, KURSE

- Boulespiel, 16 Uhr, Bouletreff "Stadtpark" Hochheide.

### KÖRPER & GEIST

- Schwimmzeiten, 6.30-12 Uhr, 15-18.30 Uhr, Hallenbad Toeppersee, Tickets Online, Rumeln-Kaldenhausen, Bergheimer Straße 101, ☎(02065) 62640.

### INFO & SERVICE

- WAZ/NRZ Leserservice, 9-18 Uhr., Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎(0800) 6060720.

### SOZIALES

- Ambulante, medizinische, pflegerische und psychosoziale Unterstützung schwer kranker Menschen; Beratung nach Vereinbarung, Palliativnetz PanDu, Friemersheim, Kaiserstraße 71, 11-14 Uhr, ☎(02065) 411904.
- Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung, Beratung nach Vereinbarung, KokoBe Duisburg-West, Hochstraße 116, 8-18 Uhr, ☎(02065) 9977633.
- Beratung vor Ort, täglich nach Terminabsprache im Begegnungs- und Beratungszentrum oder auch zu Hause, Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum, Rumeln-Kaldenhausen, Kappeller Straße 24 a, ☎(0151) 62910344.
- Bürgerservice, Rathausvorplatz, Bismarckplatz 1, 9-16 Uhr, ☎(02066) 218956.

### BLITZER

**Im Westen.** Das städtische Ordnungsamt blitzt heute an folgenden Stellen: Feldstraße und Halener Straße (Alt-Homberg), Friedrich-Ebert-Straße (Hochemmerich), Friedrich-Ebert-Straße/Gaterwegbrücke, Neue Krefelder Straße und Uerdinger Straße (Friemersheim), Karrenweg (Rumeln-Kaldenhausen), Kirchstraße (Hochheide) und Neustraße (Bergheim).

### IHR DRAHT ZUR NRZ DUISBURG-WEST

**Redakteure**  
Diego Tenore 0203 9926-3175  
Petra Kuiper 0203 9926 3173  
Julia Müller 0203 9926-3174  
**Sekretariat** 0203 9926-3171  
**Fax** 0203 9926-3183  
**E-Mail** lok.rheinhausen@nrz.de  
**Adresse** Harry-Epstein-Platz 2  
47051 Duisburg

## Sterne erhellen die Weihnachtszeit

Seit ein paar Jahren leuchten in Hochemmerich zur kalten Jahreszeit die Sterne, in Rumeln-Kaldenhausen leuchten sie sogar schon länger. Der Weg dahin war kein leichter

Von Eva Arndt

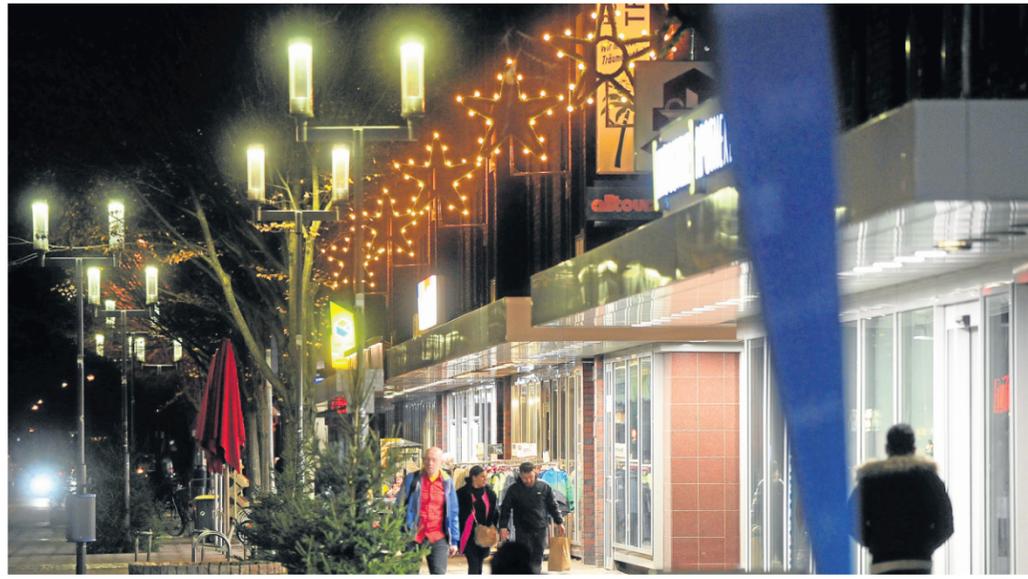
**Hochemmerich/Rumeln-Kaldenhausen.** Stockdunkel war gestern. Rheinhausen leuchtet wieder in der Adventszeit. Seit einigen Jahren schon. Sternen-Tendenz: zunehmend. Nicht nur Rheinhausen strahlt. Auch die Hauptakteure Ferdi Seidelt (Vorsitzender Runder Tisch Rumeln-Kaldenhausen), Elisabeth Schmitz (Werbegemeinschaft) und Marten Thöne (Bauverein) strahlen. Sie haben mit persönlichem Engagement und Mitstreitern Licht in die dunkle Vorweihnachtszeit gebracht. Zur großen Freude der Menschen.

### „Die ersten Sterne erblickten das Licht der Welt.“

Ferdi Seidelt über die Weihnachtsbeleuchtung in Rumeln-Kaldenhausen

Ja, sie sind noch immer da. Die wehmütigen Erinnerungen, als Rheinhausen ein wohlhabender Stadtteil war. Damals, in den 60er und beginnenden 70er Jahren. Ein lebendiger Stadtteil, einer, der die Menschen stolz machte und begeisterte. Aber das ist lange her. Und nur der Rückblick auf Vergangenes, bringt die Menschen in Zukunft nicht weiter. Das wissen die drei Akteure nur zu gut. Also war trotz der deutlich veränderten Situation klar: Es muss sich etwas ändern. Anders gesagt: Wir müssen etwas ändern.

2005 war so ein Wendepunkt. „Was haltet ihr von einer Weihnachtsbeleuchtung für Rumeln-Kaldenhausen“, fragte Heinz Schäfer, einer der Macher des Runden Tisches plötzlich in die Runde. „Ungläubiges Schweigen. Die Antworten waren Skepsis pur“, erinnert sich Ferdi Seidelt. „Habt ihr denn nicht mitbekommen, wie schwer



Die Weihnachtsbeleuchtung in Hochemmerich gehört seit einigen Jahren fest zum Stadtbild in der Vorweihnachtszeit. FOTO: HEIKO KEMPKEN / FUNKE FOTO SERVICES

sich selbst Hochemmerich mit der Beleuchtung tut?“ Und vor allem die Kosten würde man nicht in den Griff bekommen. Das war ganz klar. „Wir haben doch keine City.“

### Teure Lichterketten

Schäfer begründete seine Vision mit einer konkreten Konzeption. „Er hatte wirklich gute Ideen“, sagt Ferdi Seidelt immer noch voller Respekt. Teuer waren die Lichterketten, die die Straßen überspannten, die Hubsteiger, die Abnahme durch den TÜV, die hohen Stromkosten. „Stattdessen kam der Vorschlag, manshohe Sterne mit energiesparenden Leuchtmitteln zu kreieren. Wirklich eine Investition für die Ewigkeit“, sagt Ferdi Seidelt. „Das Motto war: Ein Ort braucht keine City, um eine Weihnachtsbeleuchtung zu haben.“

Die Idee war geboren, einen grün umwickelten mannshohen Stern mit 19 energiesparenden Leuchtmitteln - solide gemacht für die

Ewigkeit – anzuschaffen. Außerdem eine Wandhalterung und eine Schuko-Steckdose. Das war's. „Die ersten Sterne erblickten das Licht der Welt“, erzählt Ferdi Seidelt stolz. 15 Jahre später beleuchteten schon 50 Sterne in Rumeln-Kaldenhausen. Während dort die Lichter in der dunklen Jahreszeit wieder glänzten, gingen sie in Hochemmerich aus. „Vorbei die Zeiten, in denen die Rheinhauser City im Glanz von tausend Glühbirnen erstrahlte“, erinnert sich Seidelt.

„Nach mehreren Jahren Pause und Dunkelheit hat die CDU Rheinhausen 2017 eine Idee. Sie holt sich vom Runden Tisch Rumeln-Kaldenhausen die Erlaubnis, Heinz Schäfer ebenfalls mit dem Bau von Sternen beauftragen zu dürfen. Viele Beteiligte führte dann die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Katharina Gottschling, um die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Und das mit großem Erfolg. Der Bauverein Rheinhausen

unterstützt das Projekt in jeder Weise. Er stellt Räume zur Verfügung, in denen die neu angeschafften Sterne gelagert werden können. 2017 und 2018 wurden bereits 20 Sterne angeschafft. „Mittlerweile ist die Zahl auf 28 angestiegen“, sagt Seidelt begeistert. Aufgehängt werden sie in erster Linie in der Fußgängerzone und in der Krefelder Straße zwischen „Fortmann“-Kreuzung und Marktplatz. Auch die Hellmich-Seniorenresidenz und das Czaikowski-Marktforum beteiligen sich an der „Beleuchtungs-Renaissance“, wie es Seidelt ausdrückt.

Das Tüpfelchen auf dem i setzte die Sparkasse Duisburg im Jahr 2019, die nach ihren Stern-Spenden aus den Vorjahren die komplette Ausstattung sowie das Auf- und Abhängen für die Hochemmericher Beleuchtung übernahm. Ab diesem Jahr wird jetzt immer am Donnerstag vor dem 1. Advent die Festbeleuchtung in vier Meter Höhe eingeschaltet.

### Kinder schmücken den Weihnachtsbaum

■ Elisabeth Schmitz, Vorsitzende des Werberings Rheinhausen, ist Motor und aktive Frontfrau für den Stadtteil. Nicht nur, was die **Beleuchtung mit Sternen** anbetrifft. Genauso wie der Vorsitzende des Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen, Ferdi Seidelt. Sie haben wieder die Rahmenbedingungen geschaffen, damit Licht in die Vorweihnachtszeit kommt.

■ Auch mit Mitteln des Bezirksrathauses Rheinhausen konnten in diesem Jahr wieder **Weihnachtsbäume** angeschafft werden. Am Freitag, 26. November, werden die Kinder des Kindergartens St. Peter den großen Weihnachtsbaum am Beginn der Fußgängerzone festlich schmücken und so den Menschen Freude bringen.



Prost! Elisabeth Schmitz und Ferdi Seidelt haben die Weihnachtsbeleuchtung in Hochemmerich eingeschaltet. FOTO: ARNULF STOFFEL / FUNKE FOTO SERVICES

## Stefan Moeller ist neuer

## Vereinsmeister

BSG Baerl lud zum Pokalschießen

**Baerl.** Stefan Moeller ist neuer Vereinsmeister der Bürgerschützengesellschaft (BSG) Baerl. Beim traditionellen Preis- und Pokalschießen, das in diesem Jahr unter strenger Kontrolle der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) stattfand, konnte sich der Geschäftsführer der BSG den Vereinspokal sichern. Geschossen wurde auf dem Schießstand der „Sebastianer“ in Rheinberg.

„Mit Disziplin, dem gebotenen Ehrgeiz, aber sportlich fair wurden neben dem Vereinspokal die weiteren Pokale errungen“, teilt die BSG mit. So ging der Pokal der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Baerl an Hendrik Knoll, der Pokal der Sparkasse am Niederrhein an Holger Funck. Bester Schütze der Altersklasse „65 Jahre und älter“ ist Peter Neuhaus, beim Preisschießen auf dem KK-Schießstand siegte Stefan Scumacher, der sich über einen von

Peter Gratenberg zusammengestellten

Preis freuen konnte.



Stefan Moeller ist neuer Vereinsmeister der BSG Baerl. FOTO: K. MOELLER

### LESERBRIEF

### Knöllchen

**Zum Thema „Impfbus“:** Am Montag wollte ich mir in Duisburg-Rheinhausen, Marktplatz Friemersheim, die Corona-Boosterimpfung abholen. Ich fuhr mit meinem Auto dorthin und stellte es auf dem Parkplatz ab. Die Parkscheibe stellte ich vor dem Verlassen auf 12 Uhr ein. Durch den Andrang der Impfwilligen dauerte es bis um 14 Uhr, bis ich zu meinem Wagen zurückkehrte. Dort musste ich zu meinem Bedauern feststellen, dass ein Bediensteter des Ordnungsamtes eine Verwarnung über 20 Euro mit Zeitstempel 13.59 Uhr ausgestellt hatte. Ich war nicht der Einzige an diesem Tag, der dort ein Verwangeld wegen Überschreitung der zulässigen Höchstparkdauer erhielt.

Klaus Mettner

## Reuter und Gäste in Weihnachtsstimmung

Mit dem Programm „Nullten Advent“ gastierte der Kabarettist in der Bezirksbibliothek Rheinhausen

Von Stephan Sadowski

**Rheinhausen.** Auch in schwierigen Corona-Zeiten wollte sich Matthias Reuter nicht den Spaß an einer Weihnachtsausgabe seines beliebten Formats „Kabarett in der Bibliothek“ nehmen lassen. Und stimmte zu Beginn des Programms vor den etwa 90 geimpften Zuschauern in der Rheinhauser Bibliothek auch gleich ein Weihnachtslied an. „O Tannenbaum“, sang das Publikum verhalten mit, um dann jäh von Reuter unterbrochen zu werden, der von Verstimmungen beim Vortrag des Klassikers im Kreise der Familie

an Heiligabend berichtete. Schon in der ersten Strophe des beliebten Weihnachtsliedes komme es stets zum Streit unter seinen Lieben, ob es sich um treue oder grüne Blätter am Baum handele – und ob überhaupt bei einer Tanne von Blättern gesprochen werden kann oder doch eher von Nadeln.

„Das Weihnachtslied gibt es seit 1615, in meiner Familie wird es ständig umgedichtet“, sagt der Oberhausener Kabarettist mit einem Lächeln. Und man sei eben bei der Familie Reuter und nicht bei der Kelly Family – so seien Misstöne doch erlaubt, nur selbst die gäbe es

kaum, weil man über die erste Strophe wegen der einsetzenden Grundsatzdiskussion über den Tannenbaum nicht hinauskomme.

Natürlich hatte Matthias Reuter die beiden in Köln lebenden Kabarettistinnen Katinka Buddenkotte und Dagmar Schönleber wie in Vorjahren schon zu seinem Programm am „Nullten Advent“ eingeladen. Buddenkotte hatte eine Geschichte zu ihrem Weihnachtstreffen bei ihren Eltern in petto. Als sie über das perfekte Geschenk für ihre Angehörigen nachdachte, kam sie auf die



Matthias Reuter.

Idee, dass doch vieles in ihrer Familie über das Essen läuft. „Also kam ich auf die Idee, Cantuccini für sie zu backen.“ Nur schuf Buddenkotte dann beim Backen einen Riesen-Cantuccino, der sich auf seltsame Weise später wie ein Avatar selbstständigte und sich am Ende im Münsteraner Regen in seine Zutaten auflöste. Dagmar Schönleber schaffte es bei ihrem Vortrag, das Publikum bei einem Rolf-Zuckowski Lied mit einzubeziehen. „Jetzt sagen Sie mal ehrlich: das hätten Sie vor einer Stunde auch nicht ge-

dacht, dass Sie heute zu Kinderliedern von Zuckowski mitsingen werden?“, sagte die Wahlkölnlerin. Das Stück war übrigens nicht „In der Weihnachtsbäckerei“.

Am Ende versuchte Reuter noch klarzustellen, was es mit „falschen Dachdeckern“, die gerade durch die Presse geistern, auf sich habe. „Das ist so ähnlich wie mit falschen Polizisten“, schlussfolgerte er und sang noch ein sinnfreies Lied darüber, was Weihnachtslieder so in der weihnachtsfreien Zeit über das Jahr anstellen. Mit einem neuen Programm ist im Januar zu rechnen, je nach Corona-Lage... FOTO: BANSKI/FFS